



**Hessische Haupterwerbsbetriebe (konventionell) nach der
„Allgemeinen betriebswirtschaftlichen Ausrichtung“
Verbundbetriebe WJ 2013/14**

Die in der hessischen Regionalstatistik ausgewerteten 152 Verbundbetriebe erzielten im WJ 2013/14 einen **Unternehmensgewinn** von **70.651 €**. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies ein **Plus** von **22,3%**.

Wirtschaftsjahr		2011/12	2012/13	2013/14		
		alle Betriebe	alle Betriebe	alle Betriebe	E-Betriebe	W-Betriebe
Anzahl Betriebe		171	152	152	38	38
Gewinn/Unternehmen	€	58.930	57.752	70.651	158.512	14.576
Gewinn/ha LF	€	510	517	594	878	169
Ordentl. Ergebnis/Untern.	€	56.055	53.554	66.201	151.151	8.691
Bereinigte Eigenkapv.	€	14.906	9.254	18.672	59.492	-11.765
Summe Aktiva	€/ha LF	6.570	7.181	7.260	7.007	7.717
Fremdkapital	€/ha LF	1.773	1.780	1.899	2.221	1.933
Zinsaufwand	€/ha LF	51	52	50	60	56
Standardoutput SO	€	244.070	230.070	250.110	401.150	174.780
Vergleichswert Idw.	€/ha LF	742	734	721	653	682
Betriebsgröße	ha	115,51	111,64	118,92	180,46	86,48
dav. Pachtfläche	ha	90,78	86,60	90,40	144,21	64,34
dav. Ackerfläche	ha	91,76	90,13	95,61	148,62	68,43
dav. Getr. (o. Körnern)	in % AF	66,28	64,15	66,79	66,82	67,53
Getr. ertr. (o. Körnern.)	dt/ha	66,2	61,9	71,3	72,7	65,7
Getr. erlös (o. Körnern.)	€/dt.	18,82	22,02	17,09	17,54	16,12
Viehbest. insg. /100 ha LF	VE	114,4	114,4	122,5	128,7	97,1
Milchkühe	St.	17,6	15,2	15,6	26,9	9,3
Milchleistung	Kg/Kuh	7.783	7.435	7.516	8.176	6.237
Milchpreis	Ct/kg	33,30	33,11	40,06	40,55	37,82
Referenzmenge	Kg	140.287	120.067	121.957	202.175	68.624
Mastschweine u. Läufer	St.	217	205	223	378	156
Zuchtsauen	St.	11,9	12,6	12,7	13,2	9,9
Aufzuchtleistung Ferkel	St/Sau	20,45	20,78	20,88	22,76	17,37
Verkaufte Mastschweine	St.	562	567	631	1223	379
Verkaufserlös Mastschw.	€/St.	151,37	162,63	156,60	155,94	155,50
Verkaufserlös Fer- kel/Läufer	€/St.	57,18	60,30	63,33	65,10	59,90
Umsatzerlöse Bodenprod.	€/ha LF	707	791	808	961	599
Umsatzerlöse Tierprod.	€/ha LF	1.496	1.594	1.736	1.935	1.299
darunter Rinder	€/ha LF	219	196	240	200	268
darunter Milch	€/ha LF	390	329	391	488	249
darunter Schweine	€/ha LF	841	986	1.003	1.133	750
Sonstige betr. Erträge	€/ha LF	604	648	633	657	560
darin Zul. u. Zuschüsse	€/ha LF	373	373	323	325	321
Tierzukäufe	€/ha LF	351	404	457	471	372
Futtermittelzukäufe	€/ha LF	321	407	379	397	292
Treib- u. Schmierstoffe	€/ha LF	145	147	149	145	152
Lohnarbeit/Masch.miete	€/ha LF	81	96	91	81	95
AfA Maschinen/Geräte	€/ha LF	187	176	188	206	170

Redaktion:

LLH, Kölnische Straße 48 – 50, 34117 Kassel

Anne Mawick Fachgebiet „Ökonomie“ 31

Telefon: 0561 7299 286 Telefax: 0561 7299 306, E-Mail: anne.mawick@llh.hessen.de

Autor dieser Ausgabe: Gerhard Quink Fachgebiet „Ökonomie“ 31

Telefon: 0561 7299 329, Telefax: 0561 7299 306, E-Mail: gerhard.quink@llh.hessen.de

Wirtschaftsjahr		2011/12	2012/13	2013/14		
		alle Betriebe	alle Betriebe	alle Betriebe	E-Betriebe	W-Betriebe
AfA Wirtschaftsgebäude	€/ha LF	61	61	68	72	68
Unterh.Maschinen/Geräte	€/ha LF	103	107	118	126	99
Unterh. Wirtschaftsgeb.	€/ha LF	32	32	41	40	35
Pachtaufw. luf. Flächen	€/ha LF	131	140	133	148	114
Betriebl. Erträge insges.	€/ha LF	2.875	3.108	3.253	3.696	2.474
Betriebl. Aufw. insges.	€/ha LF	2.302	2.535	2.598	2.738	2.245
Nettoinvestitionen	€/ha LF	195	262	173	267	109

Wie sich die Verbundbetriebe von der Allgemeinen BWA (betriebswirtschaftliche Ausrichtung) über die Haupt-BWA zur Haupt-BWA-Untergruppe zusammensetzen, sowie die Anzahl der in der jeweiligen Gruppe verarbeiteten Betriebe, zeigt nachfolgende Übersicht:

Verbundbetriebe VB - 152					
Pflanzenbau-Verbund VB-Pfl - 4	Viehhaltungs-Verbund VB-Vieh - 22		Pflanzenbau-Viehhaltungs-Verbund VB-Pfl-Vieh - 126		
VB-Pfl - 4	Verbund-Futterbau VB-F - 12	Verbund-Veredlung VB-V - 10	Verbund-Ackerbau/Futterbau VB-A/F - 64	Verbund-Ackerbau/Veredlung VB-A/V - 54	Verbund-sonstige VB-SO - 8

Die sechs Haupt-BWA-Untergruppen der Verbundbetriebe erzielten folgende Gewinne:

WJ/Gruppe	VB-Pfl.	VB-F	VB-V	VB-A/F	VB-A/V	VB-SO
2012/13	nicht ausgew.	29.322	106.759	52.632	59.854	69.124
2013/14	nicht ausgew.	45.266	85.056	69.058	77.433	41.643
Veränd. in %		+54,4	-20,3	+31,2	+29,4	-39,8

Mit 118,92 ha bewirtschafteten die 152 ausgewerteten Verbundbetriebe des WJ 2013/14 7,28 ha mehr als die im Vorjahr ausgewerteten (ebenfalls) 152 Betriebe. Die Intensität in der Viehhaltung stieg von 114,4 auf 122,5 VE je 100 ha LF an. Je Betrieb erhöhten sich die Vieheinheiten von 128 auf 146 VE. Sowohl der Rindviehbestand mit 39,5 zu 35,6 als auch der Schweinebestand mit 78,2 zu 74,2 und das Geflügel mit 4,7 zu 4,6 jeweils in VE je 100 ha LF lagen über dem Vorjahreswert. Die Verbundbetriebe wirtschafteten auf einer größeren Fläche (118,92 zu 112,19 ha LF) und auf den besseren Standorten (Vergleichswert: 721 zu 700) als der Durchschnitt aller ausgewerteten Regionalstatistikbetriebe.

Die Betriebsgruppen VB-A/F mit 64 Betrieben und VB-A/V mit 54 Betrieben sind die Hauptuntergruppen der Verbundbetriebe. Die VB-A/F sind mit einer Fläche von 133,64 ha ausgestattet. Auch bei den VB-A/V Betrieben mit 121,5 ha LF ist die Fläche größer als im Durchschnitt aller Betriebe. Deutlich niedriger hingegen ist ihre Intensität in der Viehhaltung. In beiden Gruppen beträgt der Viehbesatz nur gut die Hälfte der jeweils spezialisierten Betriebsgruppen Futterbau bzw. Veredlung. Da auch die Milchleistung sowie die Leistung bei den aufgezogenen Ferkeln je Sau deutlich niedriger ist, liegt der Gewinn der Verbundbetriebe nicht nur im WJ 2013/14 sondern auch im Durchschnitt der Jahre unter dem der spezialisierten Betriebe.

Was unterscheidet die „erfolgreichen“ von den „weniger erfolgreichen“ Betrieben?

Die E-Betriebe steigerten ihren Gewinn um 24.492 € von 134.020 auf 158.512 €. Bei den W-Betrieben betrug die Steigerung lediglich 11.130 € von 3.446 auf 14.576 €. Der Gewinnabstand beträgt nunmehr 143.936 €, im Vorjahr waren es 130.574 €.

Gründe:

- Die E-Betriebe bewirtschafteten mit 180,46 ha LF eine um mehr als doppelt so große Fläche als die W-Betriebe mit 86,48 ha LF.
- Die Intensität in der Viehhaltung liegt mit 128,7 zu 97,1 VE/100 ha um 32,5% höher.
- Die E-Betriebe erzielten mit Ausnahme der Zuckerrüben höhere Ernterträge und tierische Leistungen.
- Neben den besseren Leistungen lagen alle wesentlichen Verkaufserlöse bei den E-Betrieben über denen der W-Betriebe.